

Wie können wir heute Freude, Stärkung und Zuversicht aus der Waldorfpädagogik und den Lebensfeldern der Anthroposophie gewinnen?



Wo steht die Waldorfpädagogik heute? Vor welchen Aufgaben stehen wir als PädagogInnen angesichts aller gegenwärtigen Herausforderungen?

Brauchen wir eine neue Besinnung auf die Säulen und Grundlagen unserer Arbeit und wie entwickeln wir den Kindergarten als einen Ort gesunder Entwicklung weiter im Sinne von „wo Waldorf draufsteht, muss auch Waldorf drinnen sein“?

Um diese Fragen zu beantworten wollen wir die Waldorfkindergartentagungen thematisch in einen größeren ganzheitlichen Zusammenhang stellen und die Bereiche, die in die Erziehungsarbeit ursächlich hineinwirken, aktuell ansprechen.

Die Themen sollen aneinander anschließend aufeinander folgen und sich gegenseitig erweitern: der Umgang mit der Erde, Medizin, Ernährung, Eurythmie, Förderpädagogik, Heilpädagogik, Kunst, sowie Religion als wiederverbindender Kraft können jeweils schwerpunktmäßig das Verständnis der Erziehungsarbeit vertiefen.

Der Impuls der Geschwisterlichkeit im Wirtschaftlichen, wie auch im Ermöglichen und im Führen von Entwicklungsprozessen im Sozialen wirkt dabei gestaltend mit.

Im April 2024 wollen wir nun nach Landwirtschaft, Ernährung und Medizin mit dem heilpädagogischen Blick auf das Kind, sowie therapeutischen Möglichkeiten in der Pädagogik fortsetzen.